

Bauherrenbericht von Gemeindevorsteher Daniel Hilti

## Ein Juwel mit langer Geschichte, fit für eine grosse Zukunft

Die Gemeinde Schaan hat vieles, worauf sie stolz sein kann. Das Anwesen Steinegerta gehört zweifellos dazu. Weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt, ist das Ensemble aus drei Gebäuden und einer einzigartigen Parkanlage eine der schönsten Immobilien weit und breit. Um das Anwesen langfristig zu erhalten, hat der Gemeinderat im Jahr 2019 zwei zukunftsweisende Entscheidungen getroffen, deren Ergebnis sich nun sehen lassen kann.

«Mit der Unterschutzstellung ist gewährleistet, dass die Liegenschaft Steinegerta als kulturelles Erbe gesichert, erhalten und auch entsprechend gewürdigt wird. [...] Die dauerhafte Erhaltung dieses einzigartigen und wichtigen Denkmals liegt in der kulturellen Verantwortung der Gemeinde Schaan.» Diese Worte stehen im Gemeinderatsprotokoll der Sitzung vom 27. Februar 2019. Auch heute noch, über vier Jahre später, freue ich mich über den Entscheid, der damals im Vorfeld der geplanten Sanierung einstimmig getroffen worden ist. Damit haben die Gemeinderätinnen und -räte ein starkes Zeichen gesetzt und gezeigt, dass sie gewillt sind, die lange Geschichte des Anwesens, seine grossartige Architektur und seine einmalige Umgebung zu würdigen. Sie wollten diese Ausnahmeerscheinung im architektonischen Formengut Liechtensteins für die Bevölkerung dauerhaft erhalten und sogar noch aufwerten. Dies gilt ganz besonders auch im Hinblick auf die riesige Parkfläche,



Daniel Hilti  
Gemeindevorsteher Schaan



Das Haupthaus ist das Schmuckstück des Gebäudeensembles des Anwesens Steinegerta in Schaan.

Bilder: Barbara Bühler, Brigitt und Eddy Risch

auf der sich auch andere Projekte hätten realisieren lassen.

Keine Frage, eine Sanierung wäre ohnehin nötig gewesen, da seit dem Erwerb der Liegenschaft durch die Gemeinde im Jahr 1981 an den drei Gebäuden vor allem Instandhaltungsarbeiten durchgeführt worden sind. Das lag nicht zuletzt daran, dass wir das Tagesgeschäft unseres langjährigen Mieters, der Erwachsenenbildung Stein Egerta, nicht beeinträchtigen wollten. Doch fast acht Jahrzehnte nach dem ersten Spatenstich auf dem weitläufigen Areal im Jahr 1942 liess sich eine umfassende Sanierung nicht mehr lange hinauszögern. Leitungen und andere Installationen standen kurz vor dem Ende ihrer Lebensdauer, vor allem war aber

die Barrierefreiheit in einigen Bereichen des Anwesens nicht gegeben und auch die Raumaufteilung der ursprünglich für den Privatgebrauch erstellten Gebäude war für heutige und künftige Nutzungen nicht mehr zeitgemäss. Daher hat sich der Gemeinderat für eine umfassende Sanierung entschieden und zwei Kredite gesprochen: 6,85 Millionen Franken für die Instandsetzung der drei Gebäude, 1,6 Millionen Franken für die des 13 500 Quadratmeter grossen Parks. Diese rund 8,5 Millionen Franken übersteigen den Kaufpreis aus dem Jahr 1981 deutlich. Doch auch die 5,82 Millionen Franken waren damals eine stolze Summe und die Gemeinde hat sich die Entscheidung nicht leichtgemacht. Rückblickend war es aber ein Schnäppchen, wenn

man bedenkt, was die Bevölkerung für dieses Geld bekommen hat.

Doch zurück zur Gegenwart. Was auf die Gemeinderatsentscheidungen folgte, waren vier intensive Jahre der Planung, der Arbeit und der Koordination. Gerade Letztere war bei diesem Projekt nicht zu unterschätzen. Einerseits galt es, das Tagesgeschäft der Erwachsenenbildung Stein Egerta nicht über Gebühr einzuschränken, andererseits waren die Sanierungen in enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz durchzuführen. Rückblickend freut es mich daher umso mehr, wie problemlos alles vonstattengegangen ist. Abgesehen von kleineren Mängeln, die sich auf jeder Baustelle ergeben, aber stets schnell

behooben werden konnten, verlief die gesamte Bauphase reibungslos.

Dafür danke ich allen Beteiligten – den beiden Architektinnen, den Verantwortlichen der Erwachsenenbildung, dem Bauführer, dem Denkmalschutz, allen Unternehmern und ihren Mitarbeitenden sowie der Bauverwaltung der Gemeinde Schaan – herzlich. Was ihr zusammen geschaffen habt, ist wirklich grossartig. Ihr habt ein Juwel der Liechtensteiner Architektur- und Landschaftsarchitekturgeschichte fit für eine grosse Zukunft gemacht. Oder um es mit den Worten der Schaaner Hochbauleiterin Marion Risch zu sagen, die für die Projektleitung verantwortlich war: «Die Steinegerta präsentiert sich

nun so, wie wir es geplant hatten – oder vielleicht sogar noch schöner.»

Nun freue ich mich darauf, dass zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner von Schaan, aus ganz Liechtenstein und der Region das grossartige Angebot des Anwesens nutzen werden. Handle es sich nun um Kurse der Erwachsenenbildung, um kulturelle Veranstaltungen im Parkbad, um Spaziergänge durch den Skulpturengarten oder um die seit jeher beliebten Fotoshootings vor Hochzeiten auf der sanierten Treppe oder vor dem ebenfalls sanierten Brunnen. Und wer Lust hat, kann sich selbst ein Bild davon machen, was am obersten Rand des Schaaner Villenviertels entstanden ist.



schaan

Die Gemeinde Schaan dankt allen Beteiligten für die tolle Zusammenarbeit!



Statement der Erwachsenenbildung: Helmut Konrad, Vorsitzender des Verwaltungsrats, und Daniel Quaderer, Geschäftsführer

## Erwachsenenbildung: Lernen, erleben und aufblühen

Die 1970er-Jahre waren entscheidend für die Etablierung einer breiten Erwachsenenbildung. Dabei kam der römisch-katholischen Kirche eine bedeutende Rolle zu. Ihr war die Erwachsenenbildung bereits seit Jahrzehnten, aber zu jener Zeit vor allem beflügelt vom Geiste des Zweiten Vatikanischen Konzils, ein wichtiges Anliegen. Von ihr gingen entscheidende Impulse für die Weiterbildung in unserem Land aus. Die Erarbeitung einer Bestandsaufnahme über die Erwachsenenbildung und die Gründung eines Arbeitskreises für Erwachsenenbildung durch das damalige Dekanat mündeten schliesslich 1979 im Erlass eines Gesetzes zur Förderung der Erwachsenenbildung; unsere heutige Institution wurde gegründet. Damit war auch die Grundlage geschaffen für eine breite Förderung der allgemeinen Erwachsenenbildung mit öffentlichen Mitteln.

Die Verlegung des Sitzes nach vier Jahren von Balzers in die Steinegerta in Schaan war für die Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung eine glückliche Fügung, entwickelte sich doch das Anwesen zu einem wichtigen Markenzeichen der Institution. Auch für die Gemeinde war die Einquartierung des Bildungshauses eine gute Sache, denn sie fand eine sehr sinnvolle Nutzung für das kurz zuvor erworbene Anwesen.

Nach der Gründung des Erzbistums Vaduz und der damit verbundenen Auflösung des Dekanats zeigte die römisch-katholische Kirche kein Interesse mehr an den bisherigen Aktivitäten in der Erwachsenenbildung, weshalb es für die Arbeitsstelle einer Neuregelung zur Sicherung ihres Fortbestands bedurfte. So wurde sie mit der neuen Bezeichnung «Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt», kurz EBA, in eine Anstalt umgewandelt,



Für die Seminargäste der Erwachsenenbildung Stein Egerta bieten sich ganz neue Möglichkeiten. Bilder: Barbara Bühler, Brigitt und Eddy Risch

deren Trägerschaft der Verein für eine offene Kirche übernahm. Spätestens ab diesem Zeitpunkt und mit der Aufnahme des Namens in die Unternehmensbezeichnung und das Logo wurde «Stein Egerta» zu dem Synonym für Erwachsenenbildung in Liechtenstein schlechthin.

Im Jahr 2019 beschloss die Gemeinde Schaan eine umfassende Sanierung des gesamten Anwesens. Erfreulicherweise wurde dabei neben den notwendigen Sanierungen auch dem Aspekt einer gedeihlichen Weiterentwicklung der EBA als Mieter des Hauses grosse Bedeutung beigemessen. Nach vier Jahren detaillierter Planung und intensiven wie sorgsamem Sanierungs- und Umbauarbeiten konnte das Bauprojekt im Herbst 2022 zu aller Zufrieden-

heit erfolgreich abgeschlossen werden. Wir sind der Gemeinde Schaan als Vermieterin für die erweiterten Möglichkeiten, die sich uns als Mieter nun bieten, sehr dankbar.

Zu den bisherigen Räumlichkeiten, die in neuem Glanz erstrahlen, sind zwei neue Seminarräume dazugekommen. Insgesamt sind es nun vier nutzerfreundliche Tagungsräume im Haupthaus, zwei im Erdgeschoss und zwei im Obergeschoss. Ein erweitertes Foyer im Hauptgebäude mit einer angenehmen und repräsentativen Beleuchtung macht jede Pause zu einem noch grösseren Vergnügen. Das ehemalige Schwimmbad im Untergeschoss wurde so umgestaltet, dass Platz für die erforderlichen Archiv- und Lagerflächen entstanden ist.

In Teilbereichen wurde das Gebäude darüber hinaus behindertengerecht umgestaltet und erhielt neue sanitäre Anlagen.

Das neue Seminarbistro im Tend rundet das Angebot für unsere Gäste ab. Im Regelbetrieb können neu 36 Kursteilnehmende oder Seminargäste über Mittag oder am Abend verköstigt werden.

Dank grosszügiger Unterstützung von privater Seite konnten wir durch eine Erneuerung der IT-Infrastruktur und der Möblierung für unsere Besucherinnen und Besucher sowie für externe Gruppen eine zeitgemässe Lernumgebung schaffen.

Bei der Sanierung und Erweiterung ist es gelungen, den

einmaligen Charakter des Anwesens mit seiner einzigartigen Anziehungskraft vollständig zu bewahren. Es wurden die Dächer, Fassaden, Fenster der drei Gebäude sowie die Wege und die Parkanlage sichtlich einer Generalüberholung, Instandsetzung und Restaurierung unterzogen. Der teils historische Baum- und Pflanzenbestand wurde behutsam und mit viel Sachverstand geschnitten und mitunter an den ursprünglichen Platz innerhalb des



Helmut Konrad, Vorsitzender des Verwaltungsrats

Gartens zurückversetzt. Wege, Treppen und Brunnenanlagen, an denen der Zahn der Zeit doch deutliche Spuren hinterlassen hatte, wurden mithilfe von Originalplänen und in teils aufwendiger Handarbeit neu aufgebaut. So wird die Parkanlage der Steinegerta mit einer Fläche von 13 500 Quadratmetern auch wieder ihrer Stellung als anerkanntes und schützenswertes Gartendenkmal gerecht.

Die eigentliche Erneuerung, den sprichwörtlichen Sprung ins 21. Jahrhundert, hat das Anwesen im Innenbereich vollzogen. Neben den neuen räumlichen Möglichkeiten hat sich viel Atmosphärisches verändert. Ziel war es, für Lern- und Wissbegierige, Kulturinteressierte, Bewegungsfreunde und Naturliebhaber Räume zu gestalten, die den in der Fachwelt etablierten Begriff des «Lernens im 21. Jahrhundert» aufgreifen und spiegeln: moderne, durchlässige Lern- und Arbeitsräume, zeitgemässes Seminar-möbiliar, eine neue Medieninfrastruktur für eine innovative Lern- und Denkkumgebung.

Die Gemeinde Schaan als Eigentümerin der Liegenschaft Steinegerta hat mit dem Bauprojekt nicht nur in die Sanierung und den Umbau der drei historischen Gebäude und der Parkanlage investiert. Die Verantwortlichen haben mit Augenmass und Weitsicht darüber hinaus einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Bildungsstandorts geleistet. Dafür gebührt ihnen grosser Dank.



Daniel Quaderer Geschäftsführer

# Tag der offenen Tür

Sonntag,  
18. Juni 2023  
10–16 Uhr

Live-Musik,  
Kulinarisches,  
Workshops,  
Führungen  
und vieles  
mehr



stein  
egerta

bildet.

**Achtung:** Keine Parkplätze vor Ort, nutzen Sie die Parkmöglichkeiten im Dorfzentrum Schaan. Ein Shuttle-Bus verkehrt ab 9.30 Uhr zwischen der Stein Egerta und dem Zentrum (Post Schaan).

steinegerta.li



# Baureportage Steinegerta Schaan

Liechtensteiner Vaterland | Samstag, 17. Juni 2023



Bilder: Barbara Bühler, Brigitt und Eddy Risch



## Ein herzliches Dankeschön

an die Gemeinde Schaan für das Vertrauen und die Chance dieses einzigartige Anwesen mit Umbau- und Instandsetzungsmassnahmen begleiten zu dürfen.

**OSPELT STREHLAU ARCHITEKTEN AG**

LANDSTRASSE 145 FL-9494 SCHAAN T 00423 232 64 94 F 00423 232 64 96 MAIL@OSPELTSTREHLAU.LI

**PLAN:ING**

Gebäudetechnik mit Faktor Zukunft

www.planing.li

Stark- und Schwachstrom | Beleuchtung | Smart Home | Gebäudeautomation | Energietechnik  
Photovoltaik | Sicherheit | Brandmeldeanlagen | Blitzschutz



**GARTENARCHITEKTUR**

DIANA HEEB-FEHR

Landstrasse 76 • 9495 Triesen • Fürstentum Liechtenstein  
T +423 392 56 01 • gartenarchitektur.li

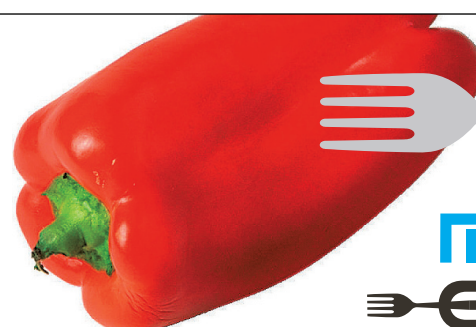
*Herzlichen  
Dank für  
den schönen  
Auftrag!*



**Baumanagement  
Peter Büchel**

9494 Schaan www.baumanagement.li

Herzlichen Dank  
an die Bauherrschaft  
für den Auftrag und  
das entgegengebrachte  
Vertrauen.



**MARKER  
GASTROCHEM AG**

Der perfekte  
Gastro-Partner  
Beratung – Planung – Lieferung –  
Montage – Wartung aus einer Hand

GROSSKÜCHEN – KÄLTE – CHEMIE

FL-9491 Ruggell - Industriering 7 – Tel. +423/373 62 85, E-Mail: info@gastrochem.li – www.gastrochem.li



Architektenbericht Denise Ospelt Strehlau

## Eine gestalterische Herausforderung

Das Anwesen Steinegerta, erbaut nach den Plänen der Architekten Carl Lippert und Arnold von Waldkirch aus Zürich, ist einzigartig in Liechtenstein. Es besteht aus einem Vorhof, der von einem Verwalterhaus sowie einem Nebenhause mit Garage und Stall flankiert wird. Die Vorfahrt mit einem repräsentativen Brunnen knüpft an diesen Vorhof an und bildet den Auftakt für das Haupthaus, das nach Süden ausgerichtet ist und über einen Park von herausragender Grösse verfügt.

Nach über 80 Jahren ständiger Nutzung war das Anwesen in die Jahre gekommen und sollte als Kulturgut für die Gemeinde gesichert und für die Bedürfnisse der Erwachsenenbildung Stein Egerta optimiert werden. Eine umfassende Instandsetzung war, neben der Optimierung des räumlichen Potenzials vor Ort, notwendig. Eine grosse Herausforderung bestand darin, die räumlichen Anpassungen unter der Berücksichtigung von denkmalpflegerischen Aspekten zu tätigen. Dabei sollten alle wesentlichen Umbauten und Instandsetzungen innerhalb der bestehenden denkmalgeschützten Gebäudestruktur erfolgen.

Hervorzuheben ist das Haupthaus, das unter Wahrung der denkmalgeschützten Substanz für die Erwachsenenbildung als neuzeitliches Seminarzentrum umgebaut wurde. Heute beherbergt das Haupthaus im



Die historische Konstruktion des Dachstuhls ist nach der Freilegung wieder sichtbar.

Bilder: Barbara Bühler, Brigitt und Eddy Risch

Erdgeschoss neben dem grossen Salon mit Gartenzimmer ein grosszügiges Foyer mit einem zusätzlichen Festsaal. Der über eine gewendelte Treppe zugängliche Dachraum bietet nun zwei zusätzliche Seminarräume. Im Untergeschoss befinden sich neben der Arvenstube zusätzliche Archiv- und Technikräume sowie die Garderoben- und Toilettenanlage. Der östliche Bereich des Untergeschosses wurde zu diesem Zweck abgesenkt und das in den 70er-Jahren nachträglich eingebaute Schwimmbad zurückgebaut.

Das Tend wurde ursprünglich als Ökonomiegebäude mit Pferdestall und Garage genutzt und erfuhr im Laufe der Jahre mehrfach eine Änderung seiner Nutzung. So dient die Umnutzung der ehemaligen Garage als Bistro heute der Belebung des zentralen Vorhofs mit all seinen Hauptzügen. Im rückwärtigen Bereich befindet sich neu die Gastküche.

Unter Wahrung der denkmalgeschützten Substanz wurde das Verwalterhaus für die administrativen Zwecke der Erwachse-

nenbildung ertüchtigt. Die Gebäudestruktur konnte weitestgehend erhalten werden und beherbergt seither das Sekretariat und die Büroräume.

Die Instandsetzung des südlich vorgelagerten Parks erfolgte in enger Zusammenarbeit mit Diana Heeb-Fehr und orientiert sich in Wegführung und Gestaltung am ursprünglichen Landschaftsplan von Gustav Ammann, einem Schweizer Landschaftsarchitekten, der in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts die Gartenarchitektur in der Schweiz ent-

scheidend geprägt hat. Der Park besticht durch das harmonische Durchdringen von Natur und Gebautem.

Beim Umbau und der Instandsetzung des Anwesens war für uns aber nicht allein die Vision der räumlichen Qualität entscheidend für die Herangehensweise, sondern insbesondere die möglichst unsichtbare Ertüchtigung von Tragwerk, Brandschutz, Fluchtwegen und Behindertengerechtigkeit. Damit einhergehend war die Anpassung an aktuelle gesetzliche Normen und Richtlinien

sowie Baustandards und energetische Vorschriften unter Wahrung der architektonisch und geschichtlich wertvollen Bausubstanz eine grosse Herausforderung.

Alle architektonischen Fragen und Antworten im Zusammenhang mit dem Umbau und der Instandsetzung des Gebäudeensembles und der Parkanlage haben wir in den Regeln des Bestands gesucht oder aus der Bestandslogik abgeleitet, immer mit der Intention, die Bestandsidentität zu stärken.

Die Räume wurden aber nicht nur instand gesetzt, sondern auch aufgewertet. So wurden zum Beispiel die bestehenden Teppichbeläge von Salon und Gartenzimmer durch ein hochwertiges Tafelparkett in Eiche ersetzt. Damit der ursprüngliche Charakter des Anwesens nicht nur erhalten, sondern auch für die Zukunft gestärkt werden konnte, haben wir neue und bestehende Bauteile so miteinander kombiniert, dass sie ineinander übergehen, ohne sich zu kontrastieren.

Denise Ospelt Strehlau  
Architektin

Türen, Fenster und Innenausbau.  
Für Ihren Lebenstraum in Holz!

[www.trauminholz.li](http://www.trauminholz.li)

**FROMMELT**

lebenstraum in holz

Frommelt Noldi Schreinerei AG . 9494 Schaan

Telefon +423/232 17 43

**FR  
AB**

**FARBRAUM AG**  
Antonio Barrella

Herzlichen Dank für den geschätzten Auftrag!

**Farbraum AG**  
T +41 78 670 91 80

Landstrasse 57  
FL 9494 Schaan

[www.farbraum.li](http://www.farbraum.li)  
[a.barrella@farbraum.li](mailto:a.barrella@farbraum.li)

# TSCHÜTSCHER GIPSEREI AG

Verputze      Aussendämmungen      Trockenbau  
Akustikputze      Renovationen      Innenisolationen

Telefon +41 78 643 94 40  
[gipserei@tschuetscherag.li](mailto:gipserei@tschuetscherag.li)  
[www.tschuetscherag.li](http://www.tschuetscherag.li)

**bewährt      zuverlässig      spitzenmässig**



# Baureportage Steinegerta Schaan

Liechtensteiner Vaterland | Samstag, 17. Juni 2023

## Das Raumangebot der Steinegerta

Raumangebot	Bestand	Neu
Seminarräume	281 m <sup>2</sup>	391 m <sup>2</sup>
Verwaltung	70 m <sup>2</sup>	115 m <sup>2</sup>
Bewirtung/Foyer	46 m <sup>2</sup>	147 m <sup>2</sup>
Küche und Serviceküche	23 m <sup>2</sup>	58 m <sup>2</sup>
Sanitäranlagen	27 m <sup>2</sup>	49 m <sup>2</sup>
Stauraum/Technik	283 m <sup>2</sup>	318 m <sup>2</sup>
<b>Gesamt</b>	<b>730 m<sup>2</sup></b>	<b>1078 m<sup>2</sup></b>



## Chronologie des Anwesens Steinegerta

- 1942-1944**  
Erstellung
- 1981**  
Kauf durch die Gemeinde
- 1982**  
Umnutzung Haupthaus für die Erwachsenenbildung
- 1983**  
Ausbau des Stallgebäudes durch den Alpenverein
- 1990**  
Umbau Haupthaus, Untergeschoss und Erdgeschoss
- 2001**  
Instandsetzung Verwalterhaus für Wohnzwecke
- 2006**  
Umnutzung Parkbad
- 2008**  
Umbau und Instandsetzung Tend
- 2012**  
Instandsetzung Vorplatz und Vorhof
- 2019**  
Unterschutzstellung
- 2020**  
Umbau und Instandsetzung Verwalterhaus
- 2020-2021**  
Umbau und Instandsetzung Tend
- 2021-2022**  
Umbau und Instandsetzung Haupthaus
- 2022**  
Instandsetzung Park



## Kosten und Termine

**Verwalterhaus**  
Bautermine: 4. März 2020 bis 1. August 2020  
Kosten: 985 000 Franken

**Tend**  
Bautermine: 17. Juli 2020 bis 1. Juli 2021  
Kosten: 2 250 000 Franken

**Haupthaus**  
Bautermine: 4. Juli 2021 bis 1. November 2022  
Kosten: 3 490 000 Franken

**Umgebung**  
Bautermine: 11. April 2022 bis 11. November 2022  
Kosten: 1 515 000 Franken

**Gesamtprojekt**  
Bauzeit: März 2020 bis November 2022  
Kosten total: 8 240 000 Franken

Besten Dank für den Auftrag!

**BÜCHEL**  
haustechnik

Büchel Haustechnik vereint Know-How in den Bereichen Heizung, Lüftung, Sanitär und Service. Kompetenz bis ins Detail - Ihr starkes Haustechnik Team.

[www.buechelhaustechnik.li](http://www.buechelhaustechnik.li)  
Heizung Lüftung Sanitär Service

# TRFacility

Service Anstalt

Danke für den geschätzten Auftrag

[www.trf.li](http://www.trf.li)

## WERDE TEIL DES KREISLAUFS MIT FROMMELT

Wer mit Frommelt baut, baut auf Liechtenstein. Regionales Holz, regional produziert, verarbeitet und verbaut.

Durch regionales Bauen wird die Entstehung von CO<sub>2</sub> reduziert und das verbaute Holz speichert bereits entstandenes CO<sub>2</sub>.

Wir investieren seit fast 150 Jahren in innovativen Holzbau.

ENTWIRF DEIN LEBEN!

→ [www.frommelt.ag](http://www.frommelt.ag)

Freude am Bauen.  
Seit 1876.

«Wir danken herzlichst für den geschätzten Bauauftrag und die gute Zusammenarbeit.»

hiltibau.li, LI-9494 Schaan



Landschaftsarchitektin Diana Heeb-Fehr

## Ein Aussenbereich zum Geniessen – ein Gartendenkmal

Der Park des Anwesens Steinegerta wurde vor 80 Jahren angelegt. Er umfasst 13520 m<sup>2</sup> rund um das Ensemble aus Haupthaus, Verwalterhaus und Tend und steht seit 2019 unter Denkmalschutz. Nun ist er das erste Gartendenkmal in Liechtenstein.

Die Recherche und Analyse des Bestands beanspruchten viel Zeit und waren grosse Herausforderungen. Ich befragte verschiedenste Zeitzeugen, digitalisierte alte Negative, durchforstete Dias, Fotos, Luftbilder und studierte den Gartenplan aus dem Jahr 1944. Ausserdem spazierte ich oft und zu verschiedenen Tageszeiten im Park. Durch diese Grundlagenarbeit konnte ich die Gartenelemente ihrer Entstehungszeit zuordnen, die Gehölze, die aus dem Originalbestand sind, beurteilen und gemeinsam mit dem Baumpfleger begutachten.

Der Parkbrunnen ist das Schmuckstück des Parks und wurde aufwendig saniert. Die Idee, dass der Brunnen einerseits als Springbrunnen funktioniert, andererseits als Wasserspiel genutzt werden kann, erforderte gutes Handwerk und die Zusammenarbeit im Team von Landschaftsarchitektur, Architektur, Fachplanung, Unternehmern, Denkmalpflege, Bauleitung und Bauherrschaft. Zwölf Messingdüsen wurden mit allen zugehörigen Leitungen und Schächten eingebaut. Der



Wege aus Natursteinplatten verbinden die Gebäude des Anwesens untereinander und mit dem Park. Bilder: Barbara Bühler, Brigitt und Eddy Risch

Brunnen wurde innen mit einer sandgestrahlten Betonoberfläche ausgeführt, passend zur bestehenden Mauer und zur Freitreppe. Eine schöne Überraschung für die Besucher ist der Fusstaster bei der Brunnenmauer, mit dem das Wasserspiel manuell eingeschaltet werden kann.

Im Innenhof und beim Haupthaus bepflanzen wir die Beete neu mit historischen Rosen, alten Staudenschätzen und den bestehenden Hortensien, welche den ganzen Sommer über in der Gärtnerei gehegt

und gepflegt worden sind. Die Gestaltung des Beets beim Haupthaus mit der immergrünen Duftblütenhecke, den Rosen, Stockrosen, Pfingstrosen, Herbstastern und Salbei kommt der ursprünglichen Gestaltung sehr nahe. Die für die damalige Zeit exotischen Gehölze wurden ergänzt durch Ginkgobaum, Fächerahorn, Gelbholz, Tulpen-Magnolie sowie Zaubernuss-, Flieder- und Schneeball-Sträucher.

Im Zuge der Renovierungsarbeiten wurde beim Haupthaus das Gartentor als Eingangstor

zum Park nachgebaut. Der Rundweg zum Parkbad wurde mit polygonal verlegten Natursteinplatten erneuert. Der Fussweg führt am Parkbad vorbei bis zum südlichsten Teil des Parks. Dort steht die Gehölzgruppe mit den Magnolien und gibt den Blick frei zum Waldweg unter der prächtigen Linde.

Aus meiner Sicht sehr gelungen sind die Instandstellung und Erweiterung des Waldwegs mit den Sandsteinplatten aus dem Bestand, welche unter dem Waldboden zum Vor-

schein kamen und die wir wieder verwenden konnten. Unter den Rosskastanien entlang der Mauer führt der Rundweg zurück zum Haupthaus. Die filigranen Ziergelenker auf der Mauer sind wieder sichtbar und auch der schöne Blick in den unteren Gartenbereich ist wieder frei.

Beim Verwalterhaus legten wir einen neuen Nutz- und Ziergartenbereich an, der als Referenz für die damalige Nutzung des Gartens für den Eigenbedarf gilt. Die historischen Frühbeete sind mit

duftenden Kräutern bepflanzt, im neuen Staudenbeet wurden einjährige Blumen und Stauden in einer sogenannten Reihenpflanzung angeordnet. Sie erinnern an die Kartoffelbeete aus alter Zeit. Der neue Birnenspalier und die zusätzlichen Obstbäume ergänzen den Obstgarten. Der Obsthain wurde durch eine weitere Blumenwiese im Bereich des Ziergartens ergänzt. So können die Unterhaltsarbeiten und Pflege der Beete reduziert und die Naturvielfalt im Park aufgewertet werden. Zudem wurde die Buchshecke hangseitig mit grossen Solitärpflanzen ergänzt.

Die ehemalige Pferdekoppel beim Tend wurde mit einem Rundkiesbelag erneuert und kann als Gartentheater und für Aussenseminare und Veranstaltungen genutzt werden. Ein Teil der Pflanzen war bei der ausführenden Gärtnerei im Einschlag und wurde wieder verwendet.

Abschliessend bedanke ich mich bei der Bauherrschaft und der Projektleitung herzlichst für den spannenden und einmaligen Auftrag.



Diana Heeb-Fehr  
Landschaftsarchitektin

Ihr Partner für sämtliche Natursteinarbeiten!

**MARIO HILTI AG**  
Im Rietacker 28 · Postfach 307 · 9494 Schaan  
Tel. +423 233 34 44 · Fax +423 233 17 05  
Natel +423 770 34 44 · www.mariorhilti.li

**MARIO HILTI AG**  
Bildhauerei und Steinmetzgeschäft

Wir bedanken uns recht herzlich für den geschätzten Malerauftrag!

atelier **B&B**

Atelier B&B AG | Zollstrasse 46 | 9490 Vaduz  
www.atelierbb.li | info@atelierbb.li | Tel. +423 232 19 75

Vielen Dank für den geschätzten Auftrag!

60 Jahre 1963–2023

Gärtnerei + Baumschule  
Gartengestaltung + Unterhalt  
Blumen + Floristik

**JEHLE**  
GARTEN + FLORISTIK AG

Ihr Spezialist für Gartenneuanlagen, Gartenunterhalt und Gartenumänderungen.

Im Loma 17, Postfach 344, LI-9494 Schaan  
Tel. +423 / 232 16 29, info@jehlegarten.li, www.jehlegarten.li

Blitzschutzanlagen  
Flachbedachungen

**frickStefan**  
Spenglerei Anstalt

Vielen Dank an die Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag.

Tanzplatz 25 | LI - 9494 Schaan | M +423 787 09 00 | T +423 232 30 77  
info@spenglerei-frick.li | www.spenglerei-frick.li